



Laserschützen waren erfolgreich

Marc Wissner mit 708 Ringen Sieger der Grundschule Kirtorf.

Kirtorf.

In Zusammenarbeit mit der Kirtorfer Grundschule führte der Schützenverein Kirtorf mit dem Zehner eV wieder ein Lichtgewehr- Seminar für die Grundschüler der Klassen 3 und 4 durch. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem Umgang mit dem Lichtgewehr. Im ersten Halbjahr nahmen 11 Grundschüler jeweils Mittwochs zwischen 12.00 und 12.50 am Schießen teil. Dabei vermittelten die Betreuer Ernst Bauer und Axel Jost neben der richtigen Technik, des Zielens und Abziehens auch das korrekte und rücksichtsvolle Verhalten am Schießstand sowie den Umgang mit dem Lichtgewehr. Die Grundschüler konnten ihre Leistungen kontinuierlich verbessern. Geschossen wurde auf die neuen Lichtanlagen, die eine Ringwertung ermöglichen. Dabei kann jeder Schütze pro Durchgang 20 Schuss stehend aufgelegt abgeben. Die Treffer können an der PC Anlage sowohl als Ringzahl und als Trefferbild abgelesen werden.

Für diese Arbeit wurden die Grundschüler die im September bereits auf Landesebene auftraten zu VIP Januar 2013 der Hessischen Schützenzeitung.

Für das erste Halbjahr überreichten die Betreuer den Teilnehmer Urkunden und Medaillen. Luca Claus (442 Ringe), Jan-Mika Salzman (453 Ringe) und Cedrik Cornelius (476), konnten sich im Laufe des Halbjahres deutlich steigern und belegten mit die Plätze 11 bis 9.

Mit 525 Ringen errang Benedikt Christ den 8. Platz. Unter den besten sieben musste sich Paul Reckling mit 536 Ringen Wibke Dunker (566 Ringe) geschlagen geben. Maurice Geisel behauptete mit 584 Ringen den fünften Platz hinter Fynn Schmitt mit 585 Ringen. Die besten Schützen konnten ihre Erfahrungen aus dem Vorjahr voll einbringen und jeweils einen Pokal mit nach Hause nehmen. Marcel Ohmacht belegte mit 610 Ringen den 3. Platz hinter Nils Schnelle der sehr gute 674 Ringe erreichte.

Marc Wißner eifert seinem Vater nach und wurde mit hervorragenden 708 Ringen Halbjahressieger.

Das Foto zeigt die erfolgreichen Teilnehmer am Laserschießen mit den Betreuern Ernst Otto Bauer und Axel Jost.